

16. Die Finanzen des Reichs und der Bundesstaaten.

Vor bemer kung: Die Angaben für die Bundesstaaten sind im wesentlichen von den statistischen Landeszentralstellen geliefert, diejenigen für das Reich aus dem Reichshaushalts-Voranschlag entnommen oder berechnet. Eine Zusammenrechnung ist weder für die Nachweise der verschiedenen Bundesstaaten noch für diejenigen der Bundesstaaten und des Reichs angängig, weil die gegenseitigen Zahlungen nicht ausgeglichen sind. Bei mehrjährigen Finanzperioden ist der anteilige Betrag eines Rechnungsjahrs eingestellt.

a. Die Ausgaben und Einnahmen nach den Voranschlägen.

Staaten	Rechnungs- jahr 1907 beginnend mit:	Ausgaben, Rohertrag (Staatsbedarf)			Einnahmen, Rohertrag		
		ordentliche		außer- ordentliche	ordentliche		außer- ordent- liche
		im ganzen	darunter Matrikular- beiträge, Abfindungen, Aus- gleichungs- beträge		im ganzen	darunter Über- weisungen aus der Reichskasse	
1 000 M							
Deutsches Reich	1. IV.	(1 2 502 352,0	—	257 501,0	(2 2 502 352,0	—	257 501,0
Preußen	1. IV.	3 149 623,7	139 415,4	—	3 149 623,7	137 521,8	—
Bayern	1. I.	473 489,8	37 467,5	10 651,2	473 489,8	23 201,1	10 651,2
Sachsen	1. I.	340 769,1	16 962,0	10 094,5	340 769,1	14 362,0	10 094,5
Württemberg	1. IV.	188 675,6	12 517,5	33 267,4	186 535,6	8 736,9	34 695,9
Baden	1. I.	180 480,9	11 068,9	26 717,1	169 198,8	6 773,0	37 999,2
Hessen	1. IV.	97 890,9	4 575,7	15 015,7	104 420,5	4 091,6	14 759,3
Mecklenburg-Schwerin . .	1. VII.	37 577,0	2 355,7	2 415,5	37 888,2	2 086,0	2 348,0
Großherzt. Sachsen	1. I.	13 007,7	1 500,0	150,0	12 806,5	1 500,0	722,7
Mecklenburg-Strelitz . . .	1. VII.	4 405,3	389,9	—	4 696,8	351,3	270,0
Odenburg	1. I.	25 737,6	1 692,3	9 063,3	27 752,7	1 500,8	7 748,6
Braunschweig	1. IV.	26 364,2	1 816,0	264,7	26 602,0	1 621,7	264,8
Sachsen-Meiningen	1. I.	9 387,0	954,1	—	9 387,0	842,1	—
Sachsen-Altenburg	1. I.	4 957,5	764,5	362,5	4 949,5	677,6	362,5
Sachsen-Coburg-Gotha . .	1. IV.	6 777,1	912,8	—	6 777,1	820,7	—
Anhalt	1. VII.	13 828,0	1 226,5	120,0	13 756,5	1 095,3	191,5
Schwarzburg-Sondersh. . .	1. IV.	3 079,2	321,0	16,0	3 012,4	286,9	82,8
Schwarzburg-Rudolstadt .	1. I.	3 104,9	508,8	133,4	3 104,9	470,0	133,3
Waldeck	1. I.	1 358,4	230,2	2,0	1 358,4	201,3	2,0
Reuß älterer Linie	1. I.	1 243,5	290,0	—	1 243,5	240,0	—
Reuß jüngerer Linie . . .	1. I.	2 480,2	588,4	(3	2 480,2	483,9	(3
Schaumburg-Lippe	1. IV.	915,9	169,5	53,9	901,0	151,5	68,8
Lippe	1. IV.	3 427,0	548,7	—	3 505,0	485,8	—
Lübeck (Staat u. Stadt) .	1. IV.	11 953,7	466,1	(4	11 953,7	341,0	(4
Darunter Stadtgemeinde . .		3 515,9	—	—	3 515,9	—	—
Bremen (Staat u. Stadt) .	1. IV.	36 441,7	1 160,0	(5 28 261,5	38 080,9	887,0	(6 371,0
Hamburg (Staat u. Stadt) .	1. I.	130 396,8	3 334,7	(5 18 423,7	130 396,8	2 707,1	(7 18 423,7
Elßaß-Lothringen	1. IV.	60 534,0	7 962,9	2 869,3	60 406,4	6 059,5	2 996,9

1) Einschließlich der Überweisungen: 202 361,2 (1 000 M).
2) Einschließlich der Matrikularbeiträge: 290 998,2 (1 000 M).
3) Nicht etatisiert, sondern den Beständen zu entnehmen.
4) Der außerordentliche Staatsbedarf wird nicht im voraus veranschlagt, sondern im Laufe des Rechnungsjahres von Fall zu Fall bewilligt.
5) Die außerordentlichen Aufwendungen bei den freien und Hansestädten Bremen und Hamburg können mit denen bei den anderen Bundesstaaten nicht verglichen werden, weil sie auch für kommunale Zwecke erfolgen und die im Verhältnis zu den Gesamtausgaben außerordentlich hohen Ausgaben für Wasser- und Hafenbauten enthalten. Bei Bremen bilden sie größtenteils keine dauernde Belastung des Staatshaushalts, da sie auf besonderen Einnahmequellen basieren.
6) Aus Mitteln des Grundstocks. Weitere Deckungsmittel des außerordentlichen Staatsbedarfs werden durch Anleihen beschafft.
7) Darunter 112,0 (1 000 M) aus Mitteln des Grundstocks.